

Aus der Uni in die Kita – Auf dem Weg in einen neuen Beruf

Anforderungen und deren Bearbeitung im Berufseinstieg von Elementarpädagoginnen/-pädagogen

Sabine Leineweber PH FHNW

1. Ausgangspunkt und Problemstellung

Elementarpädagoginnen/-pädagogen stellen in Deutschland eine neuartig ausgebildete Berufsgruppe für Kindergärten dar. Sie werden erstmals an einer Hochschule für eine Tätigkeit im Bereich der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung qualifiziert. Ihr Eingang in den vorschulischen Bereich ist somit als Neuland zu betrachten.

Elementarpädagoginnen/-pädagogen nehmen nach dem Studium eine Tätigkeit in Kindergärten auf, ohne dass ein gültiges Berufsprofil für sie existiert oder konkrete, von ihnen zu bearbeitende berufliche Tätigkeiten beschrieben sind. Sie müssen auf der Grundlage des Studiums ihr spezifisches Berufsprofil im Tätigkeitsfeld entwickeln und umsetzen und ihre Fähigkeiten „unter Beweis stellen“. Dabei sind von ihnen vielfältige Anforderungen zu bearbeiten.

Die Untersuchung befasst sich mit der berufsbiografisch relevanten Phase des Berufseinstiegs (vgl. Messner & Reusser 2000) von Elementarpädagoginnen/-pädagogen in Kindergärten in Deutschland. Es wird untersucht, welche Anforderungen sich ihnen im Berufseinstieg stellen und wie diese von ihnen bearbeitet werden.

2. Theoretischer Hintergrund

Der Eingang der neuen Fachkräfte in das Tätigkeitsfeld kann als Implementation einer Innovation verstanden werden. Daher bilden innovations- und transfertheoretische Vorstellungen einen Rahmen der Untersuchung (z.B. Bormann 2011).

Die Studie folgt einem berufsbiografischen Professionalisierungsansatz. Anforderungen im Berufseinstieg lassen sich auf Grundlage des Entwicklungsaufgabenkonzepts (Havighurst) identifizieren (vgl. Keller-Schneider & Hericks 2011), das den theoretischen Rahmen der Untersuchung bildet.

Der Analyse von Anforderungsbearbeitungsstrategien im untersuchten Berufseinstieg liegt das Professionalisierungsverlaufsmodell von Košinár (2014) zugrunde, das sowohl individuelle Voraussetzungen als auch kontextuelle Bedingungen einbezieht.

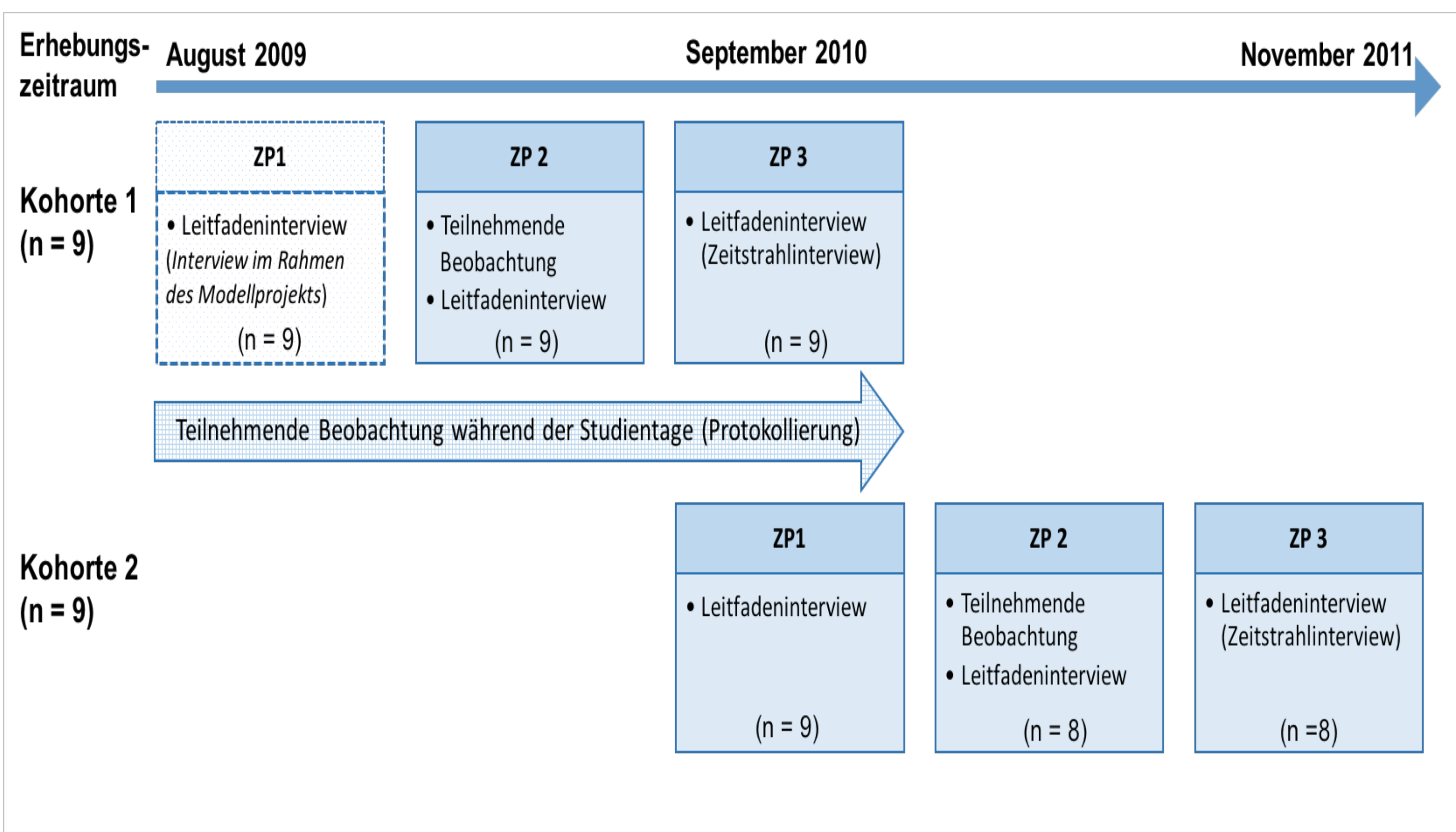
3. Hauptziele der Untersuchung:

A) Anforderungen an Elementarpädagoginnen/-pädagogen in diesem spezifischen Berufseinstieg sollten aus dem Datenmaterial analysiert, systematisiert und beschrieben werden. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Frage gerichtet, ob der Einstieg in einen Beruf ohne Berufsprofil spezifische Anforderungen stellt.

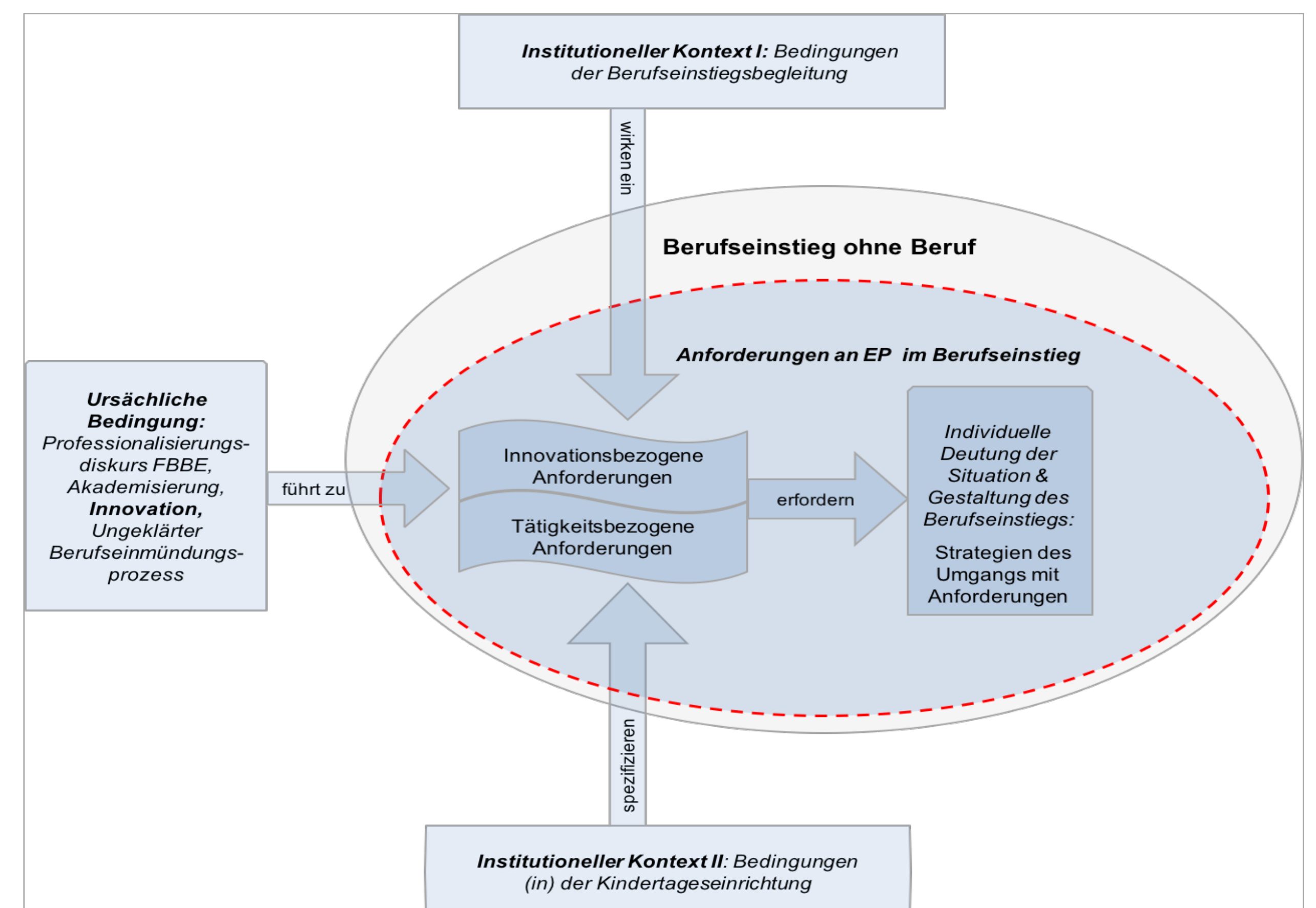
B) Anhand kontrastierender Fallanalysen sollten Prozesse der Anforderungsbearbeitung in einem spezifischen Handlungsfeld nachgezeichnet werden. Damit wird ein vertiefter Einblick in Entwicklungsprozesse ausgewählter Untersuchungsteilnehmender möglich, der zugleich den Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen zu bestimmen helfen soll.

4. Forschungsdesign und Auswertung

Untersuchungsdesign der qualitativen Längsschnittuntersuchung



Der Auswertung zugrunde gelegtes heuristisches Modell (vgl. Strauss & Corbin 1996)



5. Ergebnisse I

Gesamtmodell der Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg Elementarpädagogik



6. Ergebnisse II

Modi der Anforderungsbearbeitung

a) Gestaltend-entwicklungsorientiert

- aktive Bearbeitung beruflicher Anforderungen
- Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses
- aktive Gestaltung der Innovationssituation
- Nutzung des Berufseinstiegs als Entwicklungs- u. Erfahrungsraum

b) Vermeidend-(selbst-)protektiv

- Vermeidung der Anforderungsbearbeitung
- Erhöhter Unterstützungs- und Orientierungsbedarf
- Verunsicherung durch Innovationssituation
- Passungsunsicherheit; Erfahrungsraum kann nicht genutzt werden

c) Pragmatisch-entwicklungsorientiert

- aktive Bearbeitung beruflicher Anforderungen
- pragmatische Orientierung an vorhandenen Strukturen
- wenig Irritation durch Innovationssituation
- Nutzung des Berufseinstiegs als Entwicklungs- und Erfahrungsraum

Literatur

- Bormann, I. (2011): Zwischenräume der Veränderung. Innovationen und ihr Transfer im Feld von Bildung und Erziehung. Wiesbaden: VS.
 Keller-Schneider, M. & Hericks, U. (2011): Beanspruchung, Professionalisierung und Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg von Lehrerinnen und Lehrern. In: Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Heft 2/2011, S. 20-31
 Košinár, J. (2014): Professionalisierung in der Lehrerbildung. Opladen u.a.: Budrich.
 Messner, H. & Reusser, K. (2000): Die berufliche Entwicklung von Lehrpersonen als lebenslanger Prozess. In: Beiträge zur Lehrerbildung, Heft 18 (2), S. 157-171.
 Strauss, A. & Corbin, J. (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union.